

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>I. Perspektiven auf eine Agitatorin in politischen Arenen des Übergangs</b>	13
Mehr als <i>ein</i> Nachleben . . . . .	13
Übergänge . . . . .	21
Agitationen . . . . .	25
Zwischen politischer Öffentlichkeit und medialem Markt . . . . .	28
Aufführungen . . . . .	32
<b>II. Eine moderne Frau</b>	37
Konfliktzonen. Wissen und Unabhängigkeit . . . . .	37
Bildbeschreibung . . . . .	37
Das Begehren nach Wissen oder die Frauenbildungsfrage . . . . .	42
Ein unabhängiger Selbstentwurf oder die Frauenberufsfrage . . . . .	55
Arbeit in fremdem Haus. Konflikte, Zuspitzungen . . . . .	62
Mädchenbildung, Frauenstudium und der Arbeitsmarkt für deutsche Lehrerinnen im republikanischen Frankreich . . . . .	65
„Das junge Herz der Tochter schlug mutig dem Sturm entgegen“. Studium in Paris . . . . .	69
Autobiografische Setzungen im transkulturellen Raum . . . . .	76
Eine Studentin macht von sich reden . . . . .	84
„Sturm (Drama. Fragment)“ . . . . .	84
Antrittsbesuche bei den Damen der Bewegung – Berlin, Leipzig, Weimar 1888	87
Die deutsche Frauenbewegung blickt nach England . . . . .	93
Krankheit als Grenze – Liverpool 1888/89 . . . . .	98
Schweigen, Schreiben, Reisen. Die Krise als biografische Passage . . . . .	102
In der Öffentlichkeit des literarischen Textes – Deutschland 1891 . . . . .	107
Ökonomien. Leben von der Feder . . . . .	118
„Sympathetic Audiences“ – Chicago, Weltausstellung 1893 . . . . .	125
Studentinnen unter Beobachtung – Zürich 1893/94 . . . . .	132
Überschreitungen. Thematisierungen von Sexualität . . . . .	142
Die Studentin, ein „Typus“? . . . . .	148
Ein paradigmatischer Entwurf zwischen Wissenschaft und Journalismus . . . . .	151

<b>III. Netzwerke, Beziehungen, Praktiken</b>	<b>159</b>
Familiäre Netzwerke . . . . .	159
Konstellationen und Verortungen . . . . .	159
Familiäre Biografisierungen . . . . .	167
Kommunikationen. . . . .	171
Familie als Ressource, Familie als Konfliktfeld . . . . .	174
<i>Verfügbare Texte</i> . . . . .	183
<i>Antisemitismus</i> . . . . .	186
Weit gespannte Verbindungen . . . . .	191
 (Gegen-)Hegemoniale Praktiken und Positionierungen.	
Entwürfe von Intimität und Beziehung. . . . .	194
Ein lesbisches Paar? Rezitierungen . . . . .	195
Intime Beziehungen . . . . .	200
<i>Beziehungen vorstellen. Frühe Imaginationen und Selbstentwürfe.</i> . . . .	200
<i>Gefährtinnen, Gesellschafterinnen, Ehefrauen</i> . . . . .	207
<i>Pariser Jahre mit Henri Chastenot</i> . . . . .	216
<i>Lebensgemeinschaft mit Klara Schleker</i> . . . . .	224
<i>Biografische Skizze</i> . . . . .	224
<i>Paarentwürfe.</i> . . . . .	227
<i>„Schreiben Sie ihr.“</i> . . . . .	230
<i>Beziehungskonstellationen in der Frauenbewegung</i> . . . . .	234
<i>Beziehung vor, im und nach dem Krieg</i> . . . . .	239
<i>Eine letzte Sekretärin und Abschied von Klara Schleker.</i> . . . . .	245
Interventionen und Positionierungen . . . . .	248
<i>Sittlichkeit und Sexualität als Felder der Auseinandersetzung</i> . . . . .	248
<i>Paragraf 175. Schauplätze</i> . . . . .	256
(Gegen-)Hegemonien. Resümee . . . . .	259
 Transnationale Praktiken in einer inter/nationalen Frauenbewegung . . . . .	261
Transnationale Praktiken. . . . .	262
Mittlerin zwischen Sprachbarrieren und Ländergrenzen . . . . .	268
Divergierende Zugänge zum ‚Internationalen‘ in der Frauenbewegung . . . . .	275
Lost in Transnationalism? . . . . .	277
 <b>IV. Arenen der Frauenbewegung</b>	<b>283</b>
 Nicht nur Frauenrechtlerin, sondern auch .... . . . . .	283

Frauenarbeit. Wissenschaft und Agitation . . . . .	289
Sozialwissenschaftliche und agitatorische Zugänge zur Frauenarbeit . . . . .	291
Arbeiterinnenschutz . . . . .	300
Wertung der Hausarbeit . . . . .	302
Frauenlernjahr versus Frauendienstpflicht? . . . . .	308
Exkurs. Rezeptionen Käthe Schirmachers in den Hausarbeitsdebatten nach 1970 . . . . .	310
Agitation für eine radikale Ausrichtung der Frauenbewegung. . . . .	314
Radikal und gemäßigt? . . . . .	314
Die <i>Union internationale des femmes progressistes</i> . . . . .	316
Fortschrittlich und nationalistisch? Der <i>Verband Fortschrittlicher Frauenvereine</i> . . . . .	320
Engagement für den Abolitionismus . . . . .	326
Die abolitionistische Bewegung . . . . .	327
Transnationale Bestrebungen im Abolitionismus . . . . .	330
Positionierungen im Abolitionismus . . . . .	339
Die Figur der Prostituierten und die Figur der Frauenrechtlerin . . . . .	345
Die Agenda des Frauenwahlrechts. Kontroversen um politische Positionierungen. . . . .	351
Der Konflikt um das ‚allgemeine Wahlrecht‘ im <i>Deutschen Verband für Frauenstimmrecht</i> . . . . .	351
Positionierungen und Konflikte auf der internationalen Ebene der Frauenstimmrechtsbewegung . . . . .	362
Race, Sex and Class. Transnationale Positionierungen in Wahlrechtsdebatten. . . . .	366
Hinwendung zu den britischen Suffragettes . . . . .	372
Die Suffragettes und der neue Frauentypus. . . . .	382
Deutschnationale Politik und Frauenbewegung. . . . .	386
Konstruktion der „Polen“ als das „angreifende Volk“ . . . . .	386
Ostmarkenpolitik . . . . .	393
Deutschnationale Politik im radikalen Flügel der Frauenbewegung . . . . .	401
Transgressionen. Resümee . . . . .	409
Prekäre Positionen und Positionierungen. . . . .	409
„Die Frau als politische Persönlichkeit“. . . . .	412

<b>V. Arenen des Nationalismus</b>	417
Im Vaterland. Krieg, Nation und Geschlecht . . . . .	417
Autobiografische Neuverortung und neue Agitationsräume . . . . .	419
Pflicht/Dienst. Positionierungen zu Wehrpflicht und Frauenarbeit im Krieg . . . . .	427
Feindes Land. Positionierungen zur deutschen Kulturpolitik im Ausland . . . . .	435
Offensive Kommunikation. In den Diskussionszirkeln der nationalen Rechten . . . . .	439
Von der <i>Frauenbank</i> zum <i>Alldeutschen Verband</i> . Organisatorische Kontexte . . . . .	445
Initiative für einen Dachverband völkischer Frauen . . . . .	452
Ohne Zweifel. Die Nation als letzter Zweck . . . . .	455
Fern der Gegenwart. Selbsthistorisierung und völkische Geschichtspolitik . . . . .	461
Verhandlungen von Geschichte . . . . .	461
„Nationale Verteidigung“. Geschichtsschreibung als Autobiografie . . . . .	465
„Flammen“. Autobiografie als Geschichtsschreibung . . . . .	478
Eine „völkische Frauenbewegung“?. . . . .	488
Geschichte als Argument. . . . .	497
Historisierung als Intervention. . . . .	502
<b>VI. Biografie als Koproduktion</b>	513
Selbstarchivierung, historische Einschreibung . . . . .	514
Konstellationen biografischer Thematisierung . . . . .	519
Auto/biografische Praxis . . . . .	523
<b>Anhang</b>	529
Chronologische Verortungen . . . . .	529
Veröffentlichte Quellen und Literatur . . . . .	538
Archive. . . . .	582
Die vielen Biographien der Käthe Schirmacher – eine virtuelle Konferenz . . . . .	584
Abkürzungen. . . . .	586
Abbildungsverzeichnis . . . . .	587
Register . . . . .	588